

**Friedens-Verkündigung : Wie solche in dem Churfürstenthum Sachsen und incorporirten Landen, Auff den Ersten Januarii, Anno 1707. Von denen Cantzeln zu verlesen angeordnet worden**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1707?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn881585459>

Druck Freier  Zugang





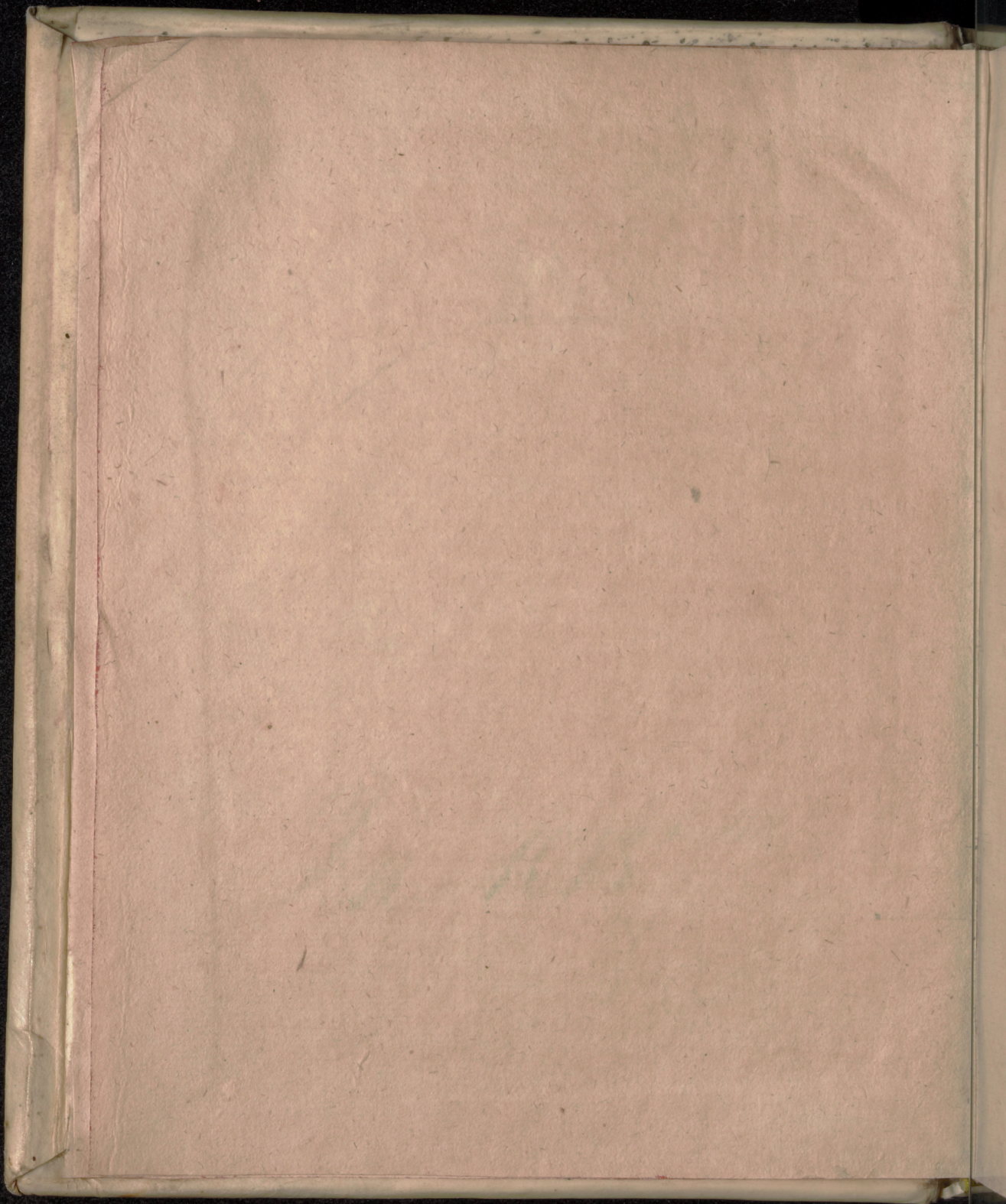


*F. II. 1018<sup>1-48.</sup>*  
*7c*











# Friedens= Verkündigung,


Wie solche in dem

Churfürstenthum Sachsen  
und incorporirten Landen,

Auff den Ersten Januarii, Anno 1707.

Von denen Cankeln zu verlesen  
angeordnet worden.



  
**S**innach der grundgütige barm-  
herzige G D E und Vater  
im Himmel unser Gebet und  
Seuffzen in Gnaden angesehen, und  
den zwischen unsern Allergnädigsten Kö-  
nig, Churfürsten und Herrn, und Thro  
Königl. Majestät in Schweden, etliche  
Jahr her geführten Krieg, welcher sich  
auch so gar in hiesiges Churfürstenthum  
und die demselben incorporirte, auch übrige  
Lande gezogen, gütlich beylegen lassen,  
dergestalt, daß nunmehr zwischen aller-  
höchstgedachten hohen Häuptern ein be-  
ständiger Friede geschlossen worden; Als  
wird E. Christl. Liebe solches nicht allein  
vermeldet, sondern auch mählich in dem  
Herrn



HErrn fleißig ermahnet, dem HErrn des  
Friedens, der das Licht machet und schaf-  
fet die Finsterniß, der Friede giebet und  
schaffet das Ubel, vor solche erwiesene gro-  
ße Gnade und väterlich abgewendete gänz-  
liche Landes-Verwüstung von Grund  
der Seelen innigsten Danc abzustatten;  
Zugleich aber auch dessen unergründliche  
Barmherzigkeit, im Nahmen JESU  
Christi, unsers Friede-Fürstens, inbrün-  
stig anzurufen, Er wolle fernerweit seine  
Gnade über uns alle groß machen, und die  
Herzen dieser und anderer hohen Poten-  
taten zu Ihm gefälliger Liebe und Einig-  
keit verbinden, und denen Kriegen steuern  
in aller Welt, insonderheit aber dieses  
Churfürstenthum und alle darzu gehör-  
ge Lande für Krieg und Land-verderbli-  
cher



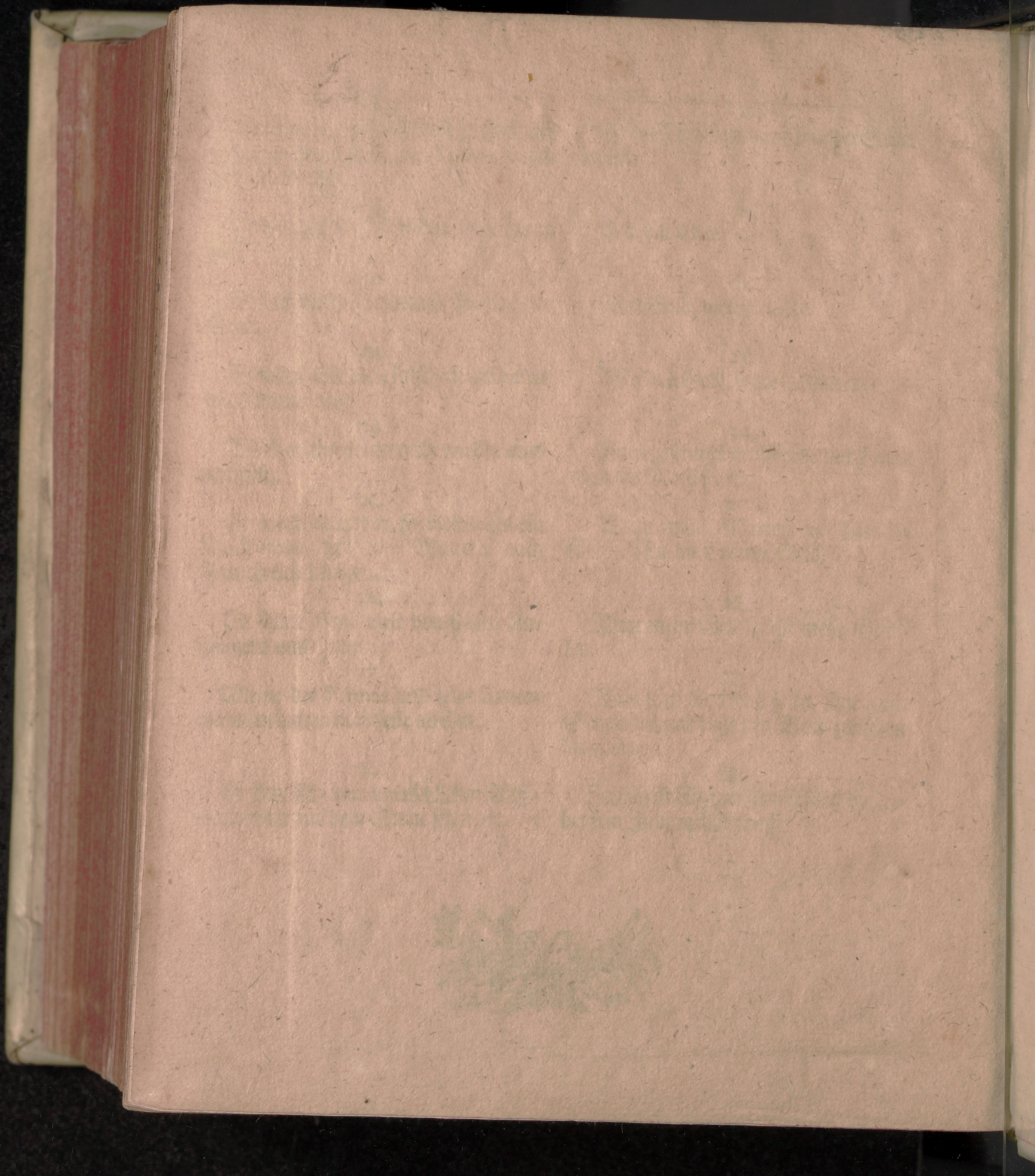
cher Unruhe in Gnaden bewahren, und  
seines Geistes Gnade reichlich verleihen,  
damit wir in allen Ständen alles, dadurch  
sein Zorn erregt, und seine gerechte  
Straffe über Land und Leute gezogen wer-  
den, fliehen und meiden, mit wahrer Buße  
und gottseligem Wandel Ihm allezeit be-  
gegnet, seine Gnade auff uns und unsere  
Nachkommen bringen, und also unter dem  
Schutz und Schirm unserer hohen Lan-  
des-Obrigkeit allezeit ein geruhiges und  
stilles Leben führen mögen in aller Gott-  
seligkeit und Erbarkeit. Das gebe und  
verleihe in Gnaden die heilige Dreieinig-  
keit, Gott Vater, Sohn und H. Geist,  
von uns allen hoch geliebet und gebene-  
det in Ewigkeit, Amen, in Nahmen  
J E S U, Amen.



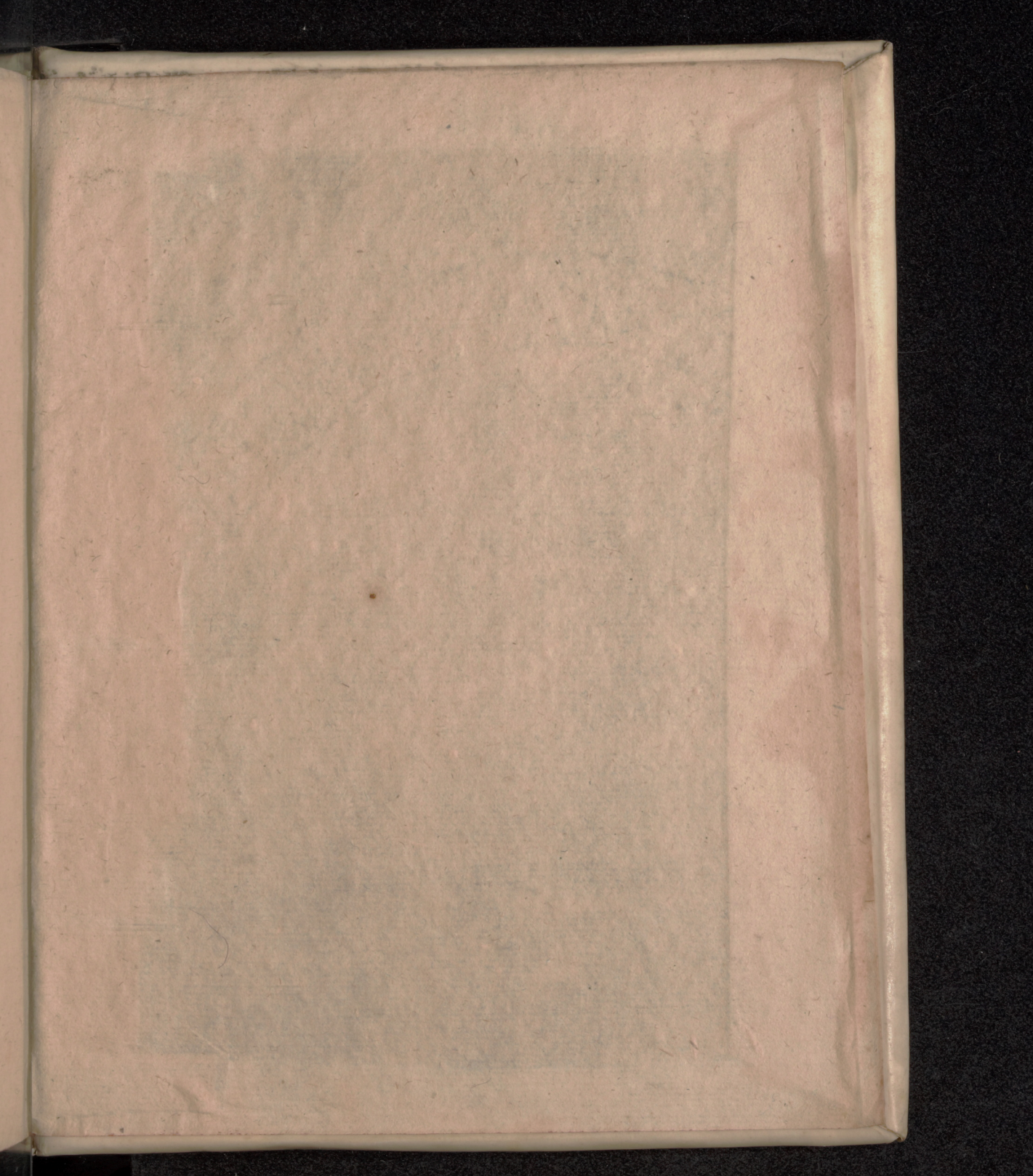


















the scale towards document

10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9

C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 031  
Patch Reference numbers on left

der ieszigen Resolution, worzu Wir Uns entschlossen / die  
unverrückte gebliebene Landes vaterliche Liebe gegen Unsere  
keine Wege geändert / weniger fallen lassen; Dann / ob  
Uns weiter nicht entziehen können / die / von Ihro Majest. dem  
Moscau / und denen treugebliebenen Ständen des Königs  
/ an Uns so vielfältig eine geraume Zeit her / beschehene unab-  
tiones, endlich anzunehmen / und Uns mit Unserer bisher im  
denen Cavallerie, denen / mit dem Czaar errichtete Tracta-  
im wieder in besagtes Königreich zu begeben / nechst Göttlichen  
mittelt gedachter Ihrer Majestät des Czaars versprochenen  
Volcks - Hülffe / Uns bey der einmahl rechtmäßig erlangten  
Scepter mehrerwehnten Königreichs Polen / Groß Herzog-  
thum und übriger Provinzien all dort / welche Uns der König  
en auff eine höchst unbillige und nie erhörte Weise / wie aller  
unt / durch überlegene Gewalt abdringen wollen / gebührend  
den / so haben Wir doch ein solches nicht eher bewerkstelligen  
Wir vorher vor allen Dingen / nach Landes - väterlicher  
einer sichern Bedeckung Unsers Churfürstenthums / auch in  
r und anderer Lande bey Unserer Abwesenheit vergewissert  
n. Wie sich dann mit Göttlicher Verleihung durch Reno-  
uerung derer ehemahls mit Mächtigen Häusern geschlosse-  
nen / und andere gute Anstalten / ein solches Mittel herfür ge-  
schick Unsere getreue Stände und Unterthanen auf begebende  
hete Fälle nichts zubefahren haben / sondern gnugsam appuyi-  
schützet finden solien / da hingegen bey ieszigen Conjunctionen  
rgnuß nicht unbillich entstanden wäre / daß wohl gar / durch  
ern Verschub / oder gänzlichen Refus dessen / was Ihr. Majest.  
mit sehr favorablen Offerten so oft an Uns gelangen lassen  
id benachbarten Landen / ja dem Heil. Röm. Reich selbst / ein  
nges Nachtheil und Gefahr hätte angedeihen dürfen. Wir  
h darneben versichert / daß die Gerechtigkeit derer für Uns hier-  
ferner streitenden Ursachen / welche indem deswegen unter dem  
s jüngsthin abgefaßten Manifest öffentlich gezeiget worden / und  
Uns